

# Antrag an die JHV des Landwirtschaftlichen Casinos Vilkerath e.V.

am 16. März 2018

Ausgehend vom Motto des vorjährigen Erntefestes

*„Erntefest ist Brauchtumszeit für Neues sind wir stets bereit“*

stelle ich folgenden Antrag:

Die Jahreshauptversammlung des Landwirtschaftlichen Casinos Vilkerath e.V. möge folgendes beschließen:

Der Vorstand wird beauftragt, nach Mitteln und Möglichkeiten zu suchen, wie Fragen und Probleme heutiger Landwirtschaft, z.B. regionale Erzeugung, Natur- und Umweltschutz, gesunde Ernährung und andere aktuelle, mit der Landwirtschaft verbundene Themen in die Vereinsarbeit aufgenommen werden können.

Ziel sollte es sein, die Position des Vereins als kompetente Instanz auf landwirtschaftlichem Gebiet zu etablieren. Auch könnten dadurch mehr Öffentlichkeit erreicht und neue engagierte Mitglieder gewonnen werden. Besonders sollte es darum gehen, Kinder und Jugendliche über die heutige Landwirtschaft und die Erzeugung von Lebensmitteln aufzuklären und zur Mitarbeit im Verein anzuregen.

Solche zusätzlichen Aufgaben dürfen die bisherigen Aktivitäten nicht beeinträchtigen.

Als erster Schritt könnte eine Einladung zur Mitarbeit an die Mitglieder gehen. Für Interessierte werden Treffen organisiert, die als Ideenschmiede (brain storm) erst einmal Gedanken und Pläne aller Art zusammentragen.

Begründung:

Der Vorstand des Vereins führt seit vielen Jahren traditionelle Veranstaltungen durch, bei denen der Bezug zur Landwirtschaft trotz des Vereinsnamens weitgehend fehlt. Nur das Erntefest erfüllt diesen Anspruch. Die Idee, die Landwirtschaft durch ein Ernte- und Volksfest zu ehren, ist natürlich völlig in Ordnung. Aber erkennbar sollte sein, was Landwirtschaft heute bedeutet. Und da besteht im Casino erheblicher Nachholbedarf. Seit vielen Jahren schon befindet sich die Landwirtschaft im Wandel, häufig von massiver Kritik begleitet. Sie steht im Fokus der Öffentlichkeit. Die Medien greifen Landwirte und Agrarlobby massiv an. Auch im Verhältnis der Bürger zur Landwirtschaft hat sich vieles geändert. Die Verbraucher landwirtschaftlicher Produkte fordern Umbau und ökologische Neuorientierung.

Dazu ein paar Stichpunkte:

- industrielle Landwirtschaft mit Massentierhaltung,
- Glyphosat,
- Insekten- und Artensterben,
- Überdüngung,
- Überproduktion,
- Existenzgefährdung durch niedrige Milchpreise,
- Bio-Landwirtschaft,
- Naturschutz und Landwirtschaft,
- Lebensmittel aus der Region,
- Forderungen der Verbraucher,
- gesunde Ernährung.

Sich mit solchen Themen zu beschäftigen, muss eigentlich Aufgabe eines Vereins sein, der den Begriff „Landwirtschaft“ im Namen führt. Der jetzige Vorstand ist mit der Organisation der traditionellen Veranstaltungen vermutlich ausgelastet. Es müssten sich folglich Mitglieder finden, die, in welcher organisatorischen Form auch immer, diese neuen Themen aufgreifen und initiativ werden. Dass dies möglich ist, zeigen zahlreiche Beispiele anderer Vereine, Verbände und individueller Initiativen, auch aus unserer Region.

Zum Einstieg in diese Thematik sollten Ideen und Vorschläge gesammelt und gemeinschaftlich diskutiert werden. Was davon realisierbar ist, wird sich später zeigen. Um selbst kundig zu werden und als Verein in der Öffentlichkeit zu erscheinen, sind z.B. Vorträge von Fachleuten zu empfehlen. Die Besichtigung vorbildlicher Betriebe, der Besuch von Initiativen andernorts und Informationsreisen können zu eigenen Aktivitäten anregen. Treffen mit anderen Vereinen und Verbänden dienen dem Erfahrungsaustausch. Ist ein entsprechendes Grundstück verfügbar, kann ein Gemeinschaftsgarten angelegt werden. Dafür gibt es Vorbilder. Dort lernen insbesondere die Kinder, wie mühevoll Lebensmittel erzeugt und gepflegt werden müssen.

Erst nach der Ernte folgt das Erntefest.